

Armee-Lohn-Modell - ohne Mutter Helvetia!

Autor(en): **Schuler, Meinrad A.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **66 (1993)**

Heft 7

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

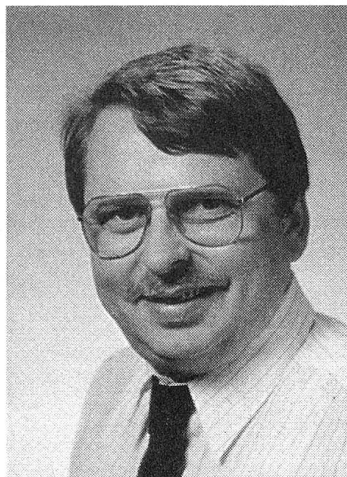
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Armee-Lohn-Modell – ohne Mutter Helvetia!

4/5 der 110 Fouriere leisten unmittelbar nach ihrer Beförderung wieder Militärdienst und verdienen ihren Grad ab. Gezwungenermassen. Denn viele Rechnungsführer stünden ansonsten ohne feste Arbeit im Regen.

Das Militär kann jedoch die zivile Lohntüte nicht ersetzen, und der eine oder andere junge Mann ist auf die weitere Unterstützung von



Eltern, Geschwistern usw. angewiesen. Das bescheidene Taggeld und der lächerliche Soldbetrag reichen nämlich nicht einmal dazu aus, den Mietzins für eine Einzimmerwohnung aufzubringen.

Deshalb forderte «Der Fourier» vor einem Jahr (August-Ausgabe 1992 unter der Überschrift: «Schafft den Sold ab und führt leistungsbezogenen Lohn ein»): «Gerade im sozialen Bereich wäre die Beibehaltung des bisherigen, ungerechten Systems ein grosser Fehler. Vielmehr muss ein leistungsbezogenes Lohn-Modell geschaffen werden, das sich dem privatwirtschaftlichen angleicht.»

So kann doch heute mit Genugtuung festgestellt werden, dass sich gerade in dieser Richtung eine Lösung anbahnt. Im EMD ist man nun auch soweit, junge Wehrmänner, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen, mit einer Lohnentschädigung wenigstens den finanziellen Engpass während der Ausbildung zu mildern.

Leider sind Vorzeichen da, dass dieses Vorhaben politisch noch Hürden zu überwinden hat. Wenn es – gemäss einer Zeitungsmeldung – nach unserer Bundesrätin geht, solle die «goldene Kuh Erwerbsersatz» andern Bereichen zufließen. So werden wieder einmal jung und alt gegeneinander ausgespielt. Dabei müsste doch gerade bei sozialistischen Lebensidealen klar sein, dass der soziale Friede, der die Schweiz zu einer Insel der politischen und wirtschaftlichen Stabilität gemacht hat, kein Geschenk des Himmels ist.

Und das gilt ebenfalls für all die jungen Leute, die auf viele Annehmlichkeiten des täglichen, zivilen Lebens verzichten, damit sich das Gros aller Einwohnerinnen und Einwohner unseres Landes in Frieden, Einheit und Sicherheit fühlen kann. Auch die Angehörigen der Armee sollten endlich das Anrecht erhalten, für ihre aussergewöhnlichen Leistungen im Dienste des Vaterlandes angemessen finanziell belohnt zu werden. Schliesslich wurde gerade ihnen dieses soziale Empfinden bisher vorenthalten. Hoffentlich kommt es bei uns nicht soweit: «Armer Baum, mit dem die **Sonne** zu liebäugeln beginnt, nachdem seine Wurzeln erfroren sind» [Hebbel, Tagebücher, 27.9.1838].

Meinrad A. Schuler
verantwortlicher Redaktor

HEUTE

95 Millionen Mahlzeiten

In «Desert Shield/Storm – eine logistische Meisterleistung» umschreibt exklusiv im «Der Fourier» der deutsche Wehrfachmann und zugleich unser Exklusiv-Mitarbeiter Hartmut Schauer die hellgrünen Bemühungen rund um den Golfkrieg. So haben z.B. Statistiker errechnet, dass mehr als 95 Millionen Mahlzeiten verzehrt wurden. Aber auch, dass die Amerikaner wieder auf den Geschmack der «B-Ration» gekommen sind; lesen Sie ab Seite 5

Shopping-Center mit 32 Mitarbeitern

Wenn im Dienst von Shopping-Center die Rede ist, meinen alle damit das Armeeverpflegungsmagazin (AVM) Brenzikofen. Dieses bedeutende militärische Unternehmen feiert das 10-Jahr-Jubiläum. Mehr darüber auf Seite 23

Rubriken

Zur strategischen Lage	3
Hintergrund	5
Hellgrüne Reportage	11
Impressum	13
In Kürze	14
Für Sie gelesen	16
Personen	17
Termine	18
«Der Fourier»-Leser schreiben	19
Medium	20
OKK-Informationen	22
Literatur	25
Blick in den Kochtopf	27
Alltag	29
Sektionsnachrichten	30
SFV und Sektionen	38